

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebiets-Typ: B

Stand: 19.02.2016

Gebiets-Nummer: DE8232371

Gebiets-Name: Grasleitner Moorlandschaft

Größe: 2084 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Oberbayern

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculon fluitantis</i> und des <i>Callitriche-Batrachion</i>
6210*	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)(* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)
6230*	Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)
7110*	Lebende Hochmoore
7120	Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore
7150	Torfmoor-Schlenken (<i>Rhynchosporion</i>)
7230	Kalkreiche Niedermoore
9130	Waldmeister-Buchenwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>)
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>)
91D0*	Moorwälder
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1063	<i>Unio crassus</i>	Bachmuschel, Kleine Flussmuschel
1061	<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1902	<i>Cypripedium calceolus</i>	Frauenschuh
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke, Bergunke
1163	<i>Cottus gobio</i>	Groppe, Mühlkoppe
1059	<i>Maculinea teleius</i>	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1914*	<i>Carabus menetriesi ssp. pacholei</i>	Hochmoor-Großlaufkäfer
5377	<i>Carabus (variolosus) nodulosus</i>	Schwarzer Grubenlaufkäfer
1065	<i>Euphydryas aurinia</i>	Skabiosen-Scheckenfalter
1093*	<i>Austropotamobius torrentium</i>	Steinkrebs

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt des vielgestaltigen, weitgehend naturnahen, alpenrandnahen Grundmoränen- und Molasseriiedelgebiets zwischen Huglfing und Grambacher Wald mit seinem vollständigen Spektrum von Moor- und Streuwiesen-Typen und der großteils naturnahen Eyach-Schlucht. Besonders bedeutsam sind die großteils im Wasserhaushalt kaum veränderten Hochmoore, Moorwälder sowie Übergangsmoore mit etlichen charakteristischen Reliktarten, die als Streuwiesen erhaltenen kalkreichen Niedermoore und Pfeifengraswiesen in ihrem einzigartig weiträumigen Flächenzusammenhang, die artenreichen Borstgrasrasen, bisweilen auch Kalk-Trockenrasen insbesondere im Komplex mit benachbarten Streuwiesen, die naturnah bis natürlich bewaldeten Hänge der Eyachschlucht sowie die naturbelassenen Bäche, insbesondere der Eyach. Erhalt der Vernetzung der Lebensraumtypen und der Habitate innerhalb des Natura 2000-Gebiets. Erhalt des Verbunds zwischen den Teilgebieten und zu den Natura 2000-Gebieten „Ammer vom Alpenrand bis zum Naturschutzgebiet ‚Vogelfreistätte Ammersee-Südufer‘“ und „Moränenlandschaft zwischen Staffelsee und Baiersoiern“.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Naturnahen Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i> mit ihrer guten Gewässerqualität, einer naturnahen Dynamik sowie naturbelassenen Ufer- und Sohlenstrukturen.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>), insbesondere der Bestände mit bemerkenswerten Orchideen, mit ihren standörtlichen Eigenschaften, insbesondere Nährstoffhaushalt und Belichtung sowie ihrer nutzungsgeprägten, weitgehend gehölzfreien Struktur. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen lebensraumtypischer Orchideen wie <i>Orchis morio</i>, <i>O. coriophora</i>, <i>O. ustulata</i>, <i>Ophrys insectifera</i>, <i>Gymnadenia conopsea</i> und <i>G. odoratissima</i>.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Artenreichen montanen Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden mit ihren standörtlichen Eigenschaften, insbesondere Nährstoffhaushalt und Belichtung sowie ihrer nutzungsgeprägten, weitgehend gehölzfreien Struktur.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>) in ihren vielfältigen kraut- und blütenreichen Ausbildungen (frische artenreiche Fuchsschwanzwiesen, trockene Salbei-Glatthaferwiesen). Erhalt ggf. Wiederherstellung des spezifischen Nährstoffhaushalts sowie der nutzungsgeprägten, weitgehend gehölzfreien Struktur.</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe mit ihrem spezifischen Wasser-, Nährstoff-, Mineralstoff- und Lichthaushalt.</p>

6.	Erhalt ggf. Wiederherstellung der Lebenden Hochmoore, Übergangs- und Schwingrasenmoore und der Torfmoor-Schlenken (<i>Rhynchosporion</i>) in ihren natürlichen Strukturen (Bult-Schlenken-Komplexe, natürliche Strukturabfolgen von randlicher Bewaldung zu offenen Moorkernen, Moorkolke) und in ihrem spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt. Erhalt der charakteristischen Pflanzen- und Tierarten, insbesondere der Zwerg-Birke (<i>Betula nana</i>).
7.	Erhalt und ggf. Entwicklung der Noch renaturierungsfähigen degradierten Hochmoore . Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts). Erhalt offener Torfstiche mit der Vegetation und Kleintierwelt der Hoch- und Übergangsmoorschlenken.
8.	Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalkreichen Niedermoore und der Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>) mit ihrem spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt und ihrer nutzungsgeprägten, weitgehend gehölzfreien Struktur. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines weiträumigen Flächenzusammenhangs als Streuwiesen genutzter kalkreicher Niedermoore sowie von Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>).
9.	Erhalt ggf. Wiederherstellung der Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>) und der Waldmeister-Buchenwälder (<i>Asperulo-Fagetum</i>) in der kalkreich-frischen Ausprägung als Waldgersten-Buchenwald mit naturnaher Baumarten-Zusammensetzung sowie Struktur mit ausreichendem Alt- und Totholzanteil.
10.	Erhalt ggf. Wiederherstellung der Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>) , insbesondere der naturnahen Vorkommen entlang der Eyach und deren Seitenbäche, sowie der Moorwälder mit ihrem naturnahen Wasser-, Mineralstoff- und Nährstoffhaushalt sowie einer naturnahen Baumarten-Zusammensetzung und Struktur.
11.	Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Gelbbauchunke . Erhalt der Laichgewässer, ihrer Vernetzung untereinander sowie mit den umliegenden Landhabitaten.
12.	Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Hochmoor-Großlaufkäfers . Erhalt und ggf. Wiederherstellung der charakteristischen und spezifischen hydrologisch intakten Moorwald- und Hochmoorhabitate.
13.	Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Schwarzen Grubenlaufkäfers . Erhalt ggf. Wiederherstellung eines hydrologisch intakten, vernetzten und nicht zerschnittenen Verbundsystems aus nassen und feuchten Standorten in gutem Erhaltungszustand sowie intakter Gewässer mit Flachwasserbereichen und naturnahen Ufern mit liegendem und stehendem Totholz. Schaffung ausreichend breiter Pufferbereiche zur intensiv genutzten Flur.
14.	Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen des Skabiosen-Schneckenfalters , des Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings und des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings . Erhalt der nutzungsabhängigen Habitatbestandteile und des Habitatverbunds zwischen den Teilpopulationen.
15.	Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen der Bachmuschel , der Groppe und des Steinkrebsses . Erhalt ihrer Lebensräume, insbesondere in naturnahen, strukturreichen Bachabschnitten. Erhalt einer guten Wasserqualität. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichender Wirtsfisch-Populationen, insbesondere von Elritzen, Groppen und Döbeln. Ausrichtung einer ggf. erforderlichen Gewässerunterhaltung auf den Erhalt der Bachmuschel und der Steinkrebs und ihrer Lebensraumsprüche in von ihnen besiedelten Gewässerabschnitten.
16.	Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Frauenschuhs und seiner lichten Wuchsorte.